



Treues Nahmens-Band /
Wunsch zum neuen Stand
Mit Herz / Mund und Hand /

79

^{Als}
Der Wohl-Ehrwürdige / Vorachtbare
und Wohlgelehrte

Herr M. CHRISTO-
PHORUS Klesch /

K. G. P. &c. der Zeit treugewesener Pfarr-
Herr und Vicarius zu Denstedt an der Ilm /
numehro aber als Diaconus bey der
Kauffmanns-Kirchen in des H. Röm.
Reichs Stadt
Erfurt

rechtmässig beruffen und bestättiget wurde /
gegen seinen alten hochschätzbaren Gönner und
liebwerthen Gesellschaffter /

Den 15. Martii, iezigen 1684. Jahrs / als am Tage

CHRISTOPHORI,

in nachgesetzter abgeeilten Ode /
ablegen und abstaten

M. JOHANNES Hoffmann / K. G. P.
Teuchella - Schwartzb. h. t. Scholæ Schwartzburgico-
Francohus. Rector.

Jena / gedruckt bey Johann Jacob Bauhofern.





I.

N hat es in der That erfahren
Schon längst vor viel verlauffnen Jahren /
Mein wehrtgeehrter Herr und Freund /
Daß nach dem Blitzen / Sturm und Regen /
Und nach viel harten Donner = schlägen
Die Sonne wieder lieblich scheint,

2.

Was Er / mein Freund / hat ausgestanden
in seinen harten Elends = Banden /
wird seyn am besten Ihm bekant:
Es schlugen volle Creuzes = Flammen
offt über seinem Haupt zusammen;
Und sonderlich im Ungerland.

3.

Gott hatt' Ihm zwar sehr grossen Segen /
Weib / Kinder / Reichthum und Vermögen
mit hauffen in den Schooß gelegt;
Doch alles wieder weggenommen /

A 2

Wie

Wie Er es oft mit seinen Frommen
in dieser Welt zu machen pflegt.

4.

Er musste Haus und Hoff verlassen /
Und nichts dann seinen Stab anfassen /
Und aus dem Vaterlande gehn ;
Wie schmerzlich dieses müsse fräncken /
Kan keiner solches gnug bedencken /
als der den Jammer selbst gesehn.

5.

Die Glends-Klauen können sagen
von seinen Kreuz- und Jammer-Tagen
in welchen Er gelebet hat /
Die Glends-Stimm wird auch bestimmen /
darinnen lauter Funcken glimmen /
wie sichs ausweist in der That.

6.

Doch must es Ihm zum besten dienen /
Gott ließ sein Glück in Deutschland grünen /
so ihm in Ungarn neidisch war ;
Ob schon Gott solches auffgeschoben /

So

so war es doch nicht auffgehoben /
es kam das angenehme Jahr.

7.

Denn Fürsten waren Ihm gewogen /
Sie haben seiner wohl gepflogen /
und Ihn mit neuem Amt versehen:
Den Eh-Riß hat G^ott auch ersetzt /
und Ihn mit Weib und Kind ergetzt /
diß alles ist von H^oerrn geschehn.

8.

G^ott läffet also seinen Frommen
auch alles Creutz zum besten kommen /
wie selber Er bezeugen kan:
Er kan sich zum Exempel stellen /
daß G^ott nach vielen Unglücks-Fällen
uns wieder freundlich lache an.

9.

G^ott läßt es hier noch nicht betwenden /
Er wil Ihn auch noch weiter senden
nach Erfurt in die grosse Stadt;
Die soll an seinen Suaden-Gaben /

A 3

Nach

nach ausgestandner Pest / sich laben /
die sehnlich Ihn verlanget hat.

IO.

Wer kan nicht augenscheinlich spüren
aus diesem Gottes Wunder = Führen
daß Er ein ander Hirte sey ?

Das heist ja / denen / die **G**ott lieben
und Ihn mit Sünden nicht betrüben /
muß alles wieder kommen bey.

Symb.
Cuncta Con-
ducunt.
Rom. II. 8.

II.

Zu diesem Wechsel wünsch' ich Glücke /
Gott leg Ihm auch in diesem Stücke
noch tausend = fachen Segen zu:
Er woll Ihn lassen höher steigen /
noch ferner Glück und Heil Ihm zeigen /
und geben stets gewünschte Ruh.

12.

Nun **C**hristum / den Er bey sich trägt
und der sich in sein Herß geleet /
trag' Er auch seinem Geseht vor:
Gott gebe / daß er durch sein Lehren

Christophorus.

Aluch

auch alle Seelen/ die Ihn hören/
Hinführe zu dem Himmels = Chor.

13.

Weil gleich an seinem Namens = Lichte
ich diese schlechte Reimen dichte/
soll diß das Angebinde seyn/
dem ich auch meine alte Liebe
aus innerlichen Herzens = triebe
von neuen gleichsam binde ein.

Kurze Erläuterung.

Ad §. 1. Diese Ode ist eingerichtet nach des hochbe-
lobten Herrn M. Christoph Kleschens Symbolo : Mihi
Cuncta Conducunt, welches Er Anno 1669. den 6. Decemb.
auff meiner Rückreise aus Ungarn nicht allein in mein
Stamm = Buch geschrieben / sondern auch solches in sei-
nen wohlausgeführten Elends = Klauen pag. III. II2. ange-
führet und auf sich tröstlich appliciret hat.

Ad §. 2. Als mit Herrn Doct. Pomario, welcher den
8. Martii vorm Jahre in Lübeck / als Superintendens da-
selbst / selig verschieden / ich Anno 1667. in Ungarn reisete /
wurden wir von Herrn Christoph Kleschen zu Georgen-
berg in seinem Pfarrhause rühmlich tractiret. Nach we-
nig Stunden aber bekam er die traurige Post / daß sein
Herr Bruder / vornehmer Handels = Mann in Eperies /

nicht weit von Gaschau in dem schnell-fließenden Flusse
Hornath/ von der Fluth unversehens ergriffen / und jäm-
merlich ertruncken/ welchen Fatal-Ort wir nachgehends
selber gesehen / als ich einst mit dem, Herrn D. Pomario
nach Gaschau fuhr.

Ad §. 4. Diesem Herrn Kleschen hat Gott kurz vor
der Verfolgung sein liebes Ehe-Weib samt 6. Kindern
in kurzer Zeit hinweg genommen/ wie er selbst in seinem
gedruckten schönen Trost-Schreiben an seinen Herrn
Bruder M. Daniel Kleschen / hochverdienten Superin-
tendenten in Heldrungen/wegen tödlichen Abtritts seines
3. Jährigen Söhnleins in Dedenburg / so Er aber in sei-
nem Elend-Stande niemahls gesehen / Anno 1678. an-
geführt hat.

Ad §. 5. Die mit künstlich-gedichteten Disposit.
Evangel. und geistreichen Liedern gezierete Elends-Stim-
me / von welcher ein weitberühmter JurisConsultus und
Theologus gegen mir einst ein rühmliches Urtheil fälle-
te / ist Anno 1679. ans Tage-Licht kommen.



Umg. VI 6

ULB Halle

3

005 905 370



VD 77





Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

79
mens = Band /
neuen Stand
und und Hand /

edige / Vorachtbare
lgelehrte

CHRISTO-

S Klesch /

treugewesener Pfarr-
Denstedt an der Elm /

Diaconus bey der
hen in des H. Röm.
Stadt

urt

nd bestätigtet wurde /

lte
häßbaren Gönner und
esellschaffter /

84. Jahrs / als am Tage

OPHORI,

abgeeilten Ode /
bstatten

Hoffmann / R. G. P.

Scholæ Schwartzburgico-
s. Rector.

ann Jacob Bauhofern.